



Strass i. Z., 23. Februar 2022

KUNDMACHUNG

der Niederschrift der 39. öffentlichen Sitzung des Gemeinderates, stattgefunden am Dienstag, 22. Februar 2022, im Festsaal der Gemeinde Strass im Zillertal.

Anwesend: Bgm. Ing. Karl Eberharter, Bgm.-Stv.ⁱⁿ Julia Valtingojer, GV Alois Rainer, GV Alfred Enthofer, GR Franz Scheiterer, GR DI Hannes Haas, GRⁱⁿ Heidi Unterladstätter, GR Peter Luxner, GR Mag. Wolfgang Schnirzer, GR Daniel Prantl, Ersatz Stefan Mayr

Entschuldigt GR Michael Eberharter

Schriftführer: Martina Ampferer

Beginn: 18:30 Uhr Ende: 20:30 Uhr

Bürgermeister Ing. Karl Eberharter begrüßt die GemeinderätInnen, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung. Eingangs gratuliert er GV Alois Rainer und GR Peter Luxner zum Geburtstag.

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 21. Dezember 2021

Das Protokoll der Sitzung vom 21. Dezember 2021 wird von den Gemeinderatsmitgliedern in der vorliegenden Form genehmigt und unterfertigt.

2. Personalangelegenheiten

Es wird einstimmig beschlossen, diesen Tagesordnungspunkt vertraulich, unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln.

3. Beschlussfassung der Ausgabenüberschreitungen gegenüber dem Haushaltsvoranschlag

Die Obfrau im Untersuchungsausschuss, Frau GRⁱⁿ Heidi Unterladstätter, erläutert die Ausgabenüberschreitungen für das 2. Halbjahr 2021 in der Höhe von € 208.997,79, die bereits vom Überprüfungsausschuss in der Sitzung am 25.01.2022 geprüft wurden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Ausgabenüberschreitungen in der Höhe von € 208.997,79 gegenüber dem Voranschlag 2021.

4. Rechnungsabschluss 2021 gemäß § 108 der Tiroler Gemeindeordnung

Die Jahresrechnung 2021 lag in der Zeit vom 07. bis 21. Februar 2022 im Gemeindeamt Strass zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Einwendungen wurden während dieses Zeitraumes nicht erhoben.

Die Einnahmen und Ausgaben des abgelaufenen Rechnungsjahres 2021 werden von GR Franz Scheiterer (Mitglied im Überprüfungsausschuss) aufgrund der kurzfristigen Erkrankung der Finanzverwalterin, Frau Martina Hochmuth erläutert und den Gemeinderäten präsentiert.

Der Entwurf der Jahresrechnung 2021 wurde vom Überprüfungsausschuss bereits in der Sitzung am 09.02.2022 geprüft und für in Ordnung befunden. Daher könne der Ausschuss empfehlen, dem Bürgermeister die Entlastung zu erteilen und die Jahresrechnung 2021 zu genehmigen.

Der Bürgermeister übergibt gemäß § 108 Abs. 2 TGO den Vorsitz an Bgm.-Stv.ⁱⁿ Julia Valtingojer und verlässt den Sitzungssaal. Die Bürgermeister-Stellvertreterin stellt die Jahresrechnung zur Diskussion. Nach kurzer Beratung wird in Abwesenheit des Bürgermeisters der Jahresabschluss 2021 gemäß § 108 Tiroler Gemeindeordnung 2001 vom Gemeinderat einstimmig wie folgt beschlossen:

Ergebnishaushalt:

Summe der Erträge	€	2.838.118,95
- Summe der Aufwendungen	€	- 2.914.199,53
Nettoergebnis	€	-76.080,58

Finanzierungshaushalt:

Geldfluss aus der operativen Gebarung	€	728.521,60
- Geldfluss aus der investiven Gebarung	€	- 254.299,19
= Nettofinanzierungssaldo	€	474.222,41
- Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	€	- 73.661,77
Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung	€	400.560,64
Saldo nicht voranschlagswirksamer Geldfluss	€	- 3.980,75
Anfangsstand liquide Mittel – 01.01.2021	€	359.843,57
Endstand liquide Mittel – 31.12.2021	€	808.859,84
Veränderung an liquiden Mitteln	€	449.016,27

Der Gemeinderat erteilt dem Bürgermeister als Rechnungsleger einstimmig die Entlastung und der Bürgermeister übernimmt wieder den Vorsitz.

5. Gemeindegutsagargemeinschaft – Rechnungsabschluss 2021

Rechnungsprüfer Daniel Prantl berichtet dem Gemeinderat von der am 28.01.2022 stattgefundenen Rechnungsprüfung.

Kassastand per 01.01.2021	€	8.027,80
Einnahmen 2021	€	6.676,17
Ausgaben 2021	€	10.361,94

Kassastand per 31.12.2021	€	4.342,03
Kontostand Sparbuch	€	176,82
Kontostand Girokonto	€	4.165,21

Der Entwurf der Jahresrechnung 2021 wurde geprüft und für in Ordnung befunden.

Der Jahresabschluss 2021 wird vom Gemeinderat einstimmig wie folgt beschlossen:

Einnahmen	Ausgaben	Gewinn / Verlust
€ 6.676,17	€ 10.361,94	€ - 3.685,77

Der Gemeinderat erteilt dem Substanzverwalter als Rechnungsleger die Entlastung und beauftragt ihn, die Jahresrechnung der Agrarbehörde vorzulegen. Ebenso wird er beauftragt, die genehmigte Jahresrechnung dem Obmann der Agrargemeinschaft zur Kenntnis zu bringen.

6. Beratung und Beschlussfassung – vorzeitige Tilgung des Darlehens bei der Sparkasse Schwaz (Erschließung Rainerhausfeld)

Das Darlehen für die Erschließung des Rainer Hausfeldes endet mit 2025. Schließungssaldo per 31.12.2021: € 21.803,68.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das Darlehen für die Erschließung des Rainer Hausfeldes bei der Sparkasse Schwaz vorzeitig zu tilgen. Der Restbetrag in der Höhe von € 21.803,68 wird im März 2022 zurückbezahlt.

7. Beratung und Beschlussfassung – Interactive Tafel für die Volksschule

Bgm. Ing. Eberharter berichtet den GemeinderätInnen, dass in der Volksschule Strass schon seit Jahren zwei „Interactive Tafeln“ verwendet werden. Seit einer Zeit gibt es Probleme mit einer Tafel. Die Firma AV-Solutions GmbH aus Innsbruck hat bereits während der Garantiezeit diese Tafel getauscht. Die neue Tafel, die vor ca. 2 Jahren montiert wurde, bereitet nun aber dieselben Probleme. Vonseiten AV Solutions GmbH hängen die Probleme mit Stromschwankungen im Leitungsnetz zusammen. Drei verschiedene Elektriker wurden beauftragt, das Stromsystem zu prüfen, keiner konnte jedoch einen Fehler finden. Die Schulleiterin benötigt jeden Morgen mehrere Anläufe um die Tafel in Betrieb nehmen zu können.

Nun wird für den Unterricht eine weitere Tafel benötigt, deshalb hat man sich entschlossen, „diese Problemtafel“ in der Klasse der Schulleiterin abzumontieren und in der dritten Klasse aufzustellen, da sie dort nicht ständig zum Einsatz kommt. Die Schulleiterin soll nun eine neue Tafel erhalten. Für die Ummontage und Inbetriebnahme verlangt die Firma AV Solutions GmbH einen Pauschalbetrag von € 500,- netto.

Bei den Firmen – Computercenter Lorentsichs GmbH, 5020 Salzburg und DATA1MEDIA – Bernhard Schiestl, 6263 Fügen wurden Angebote betreffend einer „Interactiven Tafel“ für die Volksschule Strass eingeholt. Beide Firmen haben dasselbe Produkt (BENQ RM860K, 86 Zoll, LCD-Touchscreen) samt Zubehör inklusive Lieferung und Montage angeboten.

Zur gegenständlichen Sitzung liegen nun diese Angebote vor:

Firma Lorentsichs GmbH, Salzburg	€	5.830,04
Firma DATA1MEDIA – Bernhard Schiestl, Fügen	€	5.833,33

Nach ausführlicher Diskussion beschließt der Gemeinderat einstimmig, den Auftrag für die „Interactive Tafel“ an die Firma DATA1MEDIA – Bernhard Schiestl, 6263 Fügen mit einem Nettobetrag in der Höhe von € 5.833,33 zu vergeben.

GR Peter Luxner regt an, dass die Kosten für die Ummontage nicht bezahlt werden sollen, aufgrund der Probleme mit der Tafel.

8. Beratung und Beschlussfassung – Anschaffung Rasentraktor

Zur gegenständlichen Sitzung liegen 6 Angebote vor:

Anbieter	Marke	Bruttopreis	Rücknahme Altgerät John Deere
Landmaschinen Reinhard Ampferer	KUBOTA GR2120 mit Allrad	14.000,00 €	JA
H+S Technik	KUBOTA GR2120 mit Allrad	15.339,60 €	JA / € 1.500,00 (im Bruttopreis von € 15.339,60 inkludiert)
Oberhofer Landtechnik	ISEKI SXG 323	18.000,00 €	
Schwarzmayr Landtechnik	ISEKI SXG 323	15.900,00 €	JA
Lagerhaus Technik-Center	John Deere X950R	22.400,00 €	
Lagerhaus Technik-Center	John Deere X950R inkl. Straßenzulassung und Einzelgenehmigung	25.000,00 €	

Nach ausführlicher Diskussion beschließt der Gemeinderat einstimmig, den Auftrag für die Neuanschaffung eines Rasentraktors an die Firma R. Ampferer – Landmaschinen, 6232 Münster mit einem Bruttobetrag in der Höhe von € 14.000,- zu vergeben. Das Altgerät John Deere wird von der Firma Ampferer zurückgenommen. Der Preis für die Rücknahme ist im Gesamtbruttopreis inkludiert.

9. Berichte

Berichte des Bürgermeisters:

Digitaler Leitungskataster versus Digitales Leitungsinformationssystem (LIS)

Im Jahr 2014 hat sich der Gemeinderat (Gemeinderatsbeschluss vom 08. Juli 2014) entschlossen, einen digitalen Leitungskataster für Wasser vom Vermessungsbüro DI Heinz Ebenbichler in Brandberg erstellen zu lassen. Die Länge des Wasserleitungsnetzes der Gemeinde beträgt ca. 12 km. Pro lfm Leitungsverlauf wurde ein Betrag in der Höhe von € 3,50 verrechnet, zuzüglich administrative Kosten in der Höhe von € 1.200,-. Gesamtsumme: € 43.200,- (excl. MWSt.). Dafür hat man eine Bundesförderung (KPC - Kommunalkredit Public Consulting) in der Höhe von € 24.000,- erhalten. Im Laufe der Jahre wurde dieser Leitungskataster um Kanal, Beleuchtung und Breitband erweitert. In diesem digitalen Leitungskataster werden die Leitungsverläufe, die Hydranten, die Schieber, die Verteilerkästen etc. dargestellt, jedoch keine Informationen betreffend Material, Dimension, hydraulische Leitungsfähigkeit, Quellschüttungen, Wasserbedarf etc.

Um nun in Zukunft Bundesmittel für die Wasserversorgung bzw. Kanalsanierung zu erhalten, muss ein digitales Leitungsinformationssystem (LIS) erstellt werden. Entsprechend den Förderungsvergaben müssen alle Kanal- und Wasserleitungsnetze bis spätestens 31.12.2025 vollständig in Form eines LIS erfasst worden sein. Für die Erstellung dieses LIS werden die Daten, die bereits im digitalen Leitungskataster verarbeitet sind, verwendet. Für die Erstellung des LIS erhält man eine Bundesförderung von 50 % und das Land Tirol fördert aktuell 12,5 % der Investitionskosten.

Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl – 27.02.2022

Der Bürgermeister erklärt, dass bereits 100 Wahlkarten beantragt worden sind, und deshalb findet die Auszählung der Wahlkarten, wie bei der Sitzung der Wahlbehörde am 09.02.2022 beschlossen, bereits am Vortag, also Samstag, 26.02.2022 statt. Als Uhrzeit schlägt er 18:00 Uhr vor.

Für GR Peter Luxner ist nicht nachvollziehbar, dass die Prüfung der Wahlkarten bereits am Vortag stattfindet. Er äußert Bedenken betreffend „möglicher Manipulationen“, möchte aber niemanden etwas unterstellen. Für ihn wäre sinnvoller, wenn die Prüfung und Öffnung der Wahlkarten am Wahltag gemacht werden würde. Das wäre seiner Meinung „die sauberste Lösung“.

Es entsteht eine emotionale Diskussion und schließlich einigt man sich auf folgendes Procedere:

Die eingelangten Wahlkarten werden am Samstag, 26. Februar um 17.00 Uhr im Gemeindesaal Strass von der Wahlkommission geprüft und geöffnet. Die darin enthaltenen Wahlkuverts werden entnommen und **ungeöffnet** in ein dafür vorgesehenes Behältnis (Wahlurne) gelegt.

Die Namen der Wähler, deren Wahlkuverts in das Behältnis gelegt werden, werden von einem Beisitzer unter fortlaufender Zahl und mit Beisetzung der auf der Wahlkarte aufscheinenden Zahl des Wählerverzeichnisses in ein Abstimmungsverzeichnis eingetragen. Die Wahlkarten werden mit fortlaufenden Nummern versehen. Anschließend wird eine Niederschrift erstellt, die von allen anwesenden Wahlbeisitzern und Vertrauenspersonen unterfertigt wird.

Das Behältnis (Wahlurne) mit den darin enthaltenen ungeöffneten Wahlkuverts wird verschlossen. Der Wahlleiter übergibt den Schlüssel an Wahlbeisitzer, GR Alois Rainer zu Verwahrung. Das Behältnis (Wahlurne) wird versiegelt und im Gemeindeamt unter sicherem Verschluss bis zum Wahltag aufbewahrt.

„Trenker-Zufahrt“ auf der L 218 – Rotholzer Straße – Ergänzung zur Anfrage von GR Daniel Prantl vom 21.12.2021

Wie bei der Sitzung besprochen, hat er diesbezüglich noch einmal bei Stefan Nöckl (BH Schwaz) und Ing. Günther Hollaus vom Baubezirksamt nachgefragt. Laut Auskunft von Stefan Nöckl war beim Ersteinreichungsplan die Linie „durchgezeichnet“. Bei der Verhandlung wurde es so gelöst, dass die Fahrbahntrennlinie von der Mittelinsel (Übergangshilfe) bis zum Beginn des Linksabbiegers „strichliert“ ausgeführt wird. Die weiterführende durchgezeichnete Linie müsste talauswärts ab der Haltelinie 18 m betragen. Deshalb ist die unterbrochene Linie zwei bis drei Meter zu kurz. Optisch ist dies zwar nicht ganz richtig, aber verkehrstechnisch ist es in Ordnung. Im Falle eines Verkehrsunfalles ist die Markierung strafrechtlich nicht relevant. Eine „richtige Ummarkierung“ wäre auf Kosten der Gemeinde Strass möglich.

GR Daniel Prantl fragt noch einmal, ob es möglich ist, die „50er-Tafel“ zu versetzen.

Bgm. Ing. Eberharter: Dieses Verkehrszeichen steht auf dem Gemeindegebiet von Schlitters und da kann er nichts machen.

10. Anträge, Anfragen, Allfälliges

GR Daniel Prantl gibt folgende Ergänzung zu seiner Anfrage, die er bei der Gemeinderatssitzung am 23.11.2021 betreffend „ungeimpftes Personal „ an den Bürgermeister gestellt hat.

Er (Daniel Prantl) möchte vom Bürgermeister wissen, ob es einen Plan „B“ für das „ungeimpfte“ Personal gibt. Bürgermeister Ing. Eberharter erklärt, dass er die ungeimpften Mitarbeiter unaufgefordert die wöchentlichen PCR-Tests vorlegen müssen und er das kontrolliert. Er würde befürworten, wenn alle Mitarbeiter geimpft wären und hofft auf die angekündigte Impfpflicht.

Aufgrund einiger Rückmeldungen aus der Bevölkerung möchte ich einen Kommentar (bzw. eine Erklärung zum besseren Verständnis) zum Protokoll der Sitzung am 23.11.21 abgeben und bitten, diesen wie folgt abzudrucken:

Zum Zeitpunkt der Sitzung stand seitens der Landesregierung im Raum, eine Impfpflicht für alle Landesbediensteten zu erlassen. Aufgrund dieser geplanten Ankündigung erfolgte meine Nachfrage bei der Gemeinde, ob es ungeimpfte Mitarbeiter in der Gemeinde gibt, und ob es eine mögliche Vorgehensweise gibt, dass im Falle einer Impfpflicht ungeimpftes Personal weiterhin ungehindert seinen Dienst versehen darf.

In den letzten 6 Jahren gab es immer wieder mal personelle Engpässe und schwierige Suchen nach Nachfolger bzw. zusätzlichen Mitarbeitern. Zu keinem Zeitpunkt wollte ich jemandem „zu nahe treten“, es steht jedem frei, sich impfen zu lassen oder nicht. Aber aus wirtschaftlicher Sicht und den genannten Gründen der teilweise schwierigen Mitarbeitersuche in der Gemeinde erfolgte die Nachfrage, damit man nicht auf einmal vor vollendeten Tatsachen steht.

Anfrage von GV Alois Rainer betreffend immer wiederkehrenden Stromausfall bei der Straßenbeleuchtung in Astholz.

Bgm. Ing. Eberharter erklärt, dass durch den Umbau der Unterführung die Stromversorgung zurzeit als Provisorium besteht, das immer wieder Probleme macht. Er gibt die Meldung an die Gemeindearbeiter weiter. Sobald die Unterführung fertiggestellt ist, wird der Stromverteilerkasten wieder fix montiert.

GR Peter Luxner:

Für die Quellensanierung wurde irgendwann beschlossen, dass man auf eine Förderung verzichte. Er fragt an, ob es da Probleme gibt.

Bgm. Ing. Eberharter berichtet, dass er betreffend die Ausschreibung für die Quellensanierung Gespräche mit der GemNova und dem Planungsbüro Ing. Philipp in Innsbruck geführt habe. Laut Auskunft der Experten sollen die Quellen im Herbst saniert werden, da dort wenig Wasser ist. Es ist geplant, dass in einem Zeitraum von ca. 2 Jahren alle Quellen saniert werden. man habe ihn dahingehend beraten, dass es für eine Ausschreibung sinnvoll sei, ein Gesamtkonzept zu erarbeiten. Das Planungsbüro Philipp wird dazu ein Angebot stellen und der neue Gemeinderat wird sich damit befassen bzw. die weitere Vorgangsweise festlegen.

Für GV Alfred Enthofer beinhaltet das Vorwort des Bürgermeisters bei der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung zu viel Werbung für die Gemeinderatswahl.

Bgm. Ing. Eberharter antwortet, dass er in diesem Vorwort seine Sicht der Dinge dargestellt habe und dazu sei diese Seite da.

GR DI Hannes Haas ersucht, dass in Rotholz wieder das Geschwindigkeitsmessgerät aufgestellt wird. Bgm. Ing. Eberharter wird veranlassen, dass das Gerät, das zurzeit im Ortsteil Oberdorf (Neuhäusl) steht, wieder in Rotholz aufgestellt wird.

GR DI Hannes Haas erkundigt sich beim Bürgermeister über den Stand der Dinge in der Sache „Schwarzbau Hühnerstall Alfred Enthofer“.

Bgm. Ing. Eberharter antwortet, dass das Landesverwaltungsgericht Tirol der Gemeinde Recht gegeben hat und dass Alfred Enthofer aufgefordert wurde, den Hühnerstall, der ohne Genehmigung errichtet wurde, bis zum 31.01.2022 zu entfernen. Da bis dato nichts dergleichen unternommen wurde, habe er die BH Schwaz beauftragt, die Vollstreckung zu betreiben.

Für GR DI Hannes Haas ist die Unterschriftenliste betreffend Grundkauf von der Entwässerungsgenossenschaft strafrechtlich ein „ganz heißes Eisen“. Im Endeffekt wurde der Gemeinde mit dieser vorgelegten Liste etwas vorgegaukelt, was nicht machbar ist. Ein Grundkauf von der Entwässerungsgenossenschaft kann nur mit Beschluss der Vollversammlung stattfinden. Außerdem kann ihm Alfred Enthofer, der Bgm.-Stv. war und derzeit Gemeindevorstand sei, nicht weismachen, dass er nicht gewusst habe, wie ein Bauvorhaben zu bewerkstelligen sei. Seiner Meinung nach, weiß Alfred Enthofer ganz genau, dass man zuerst eine Bauverhandlung benötigt, damit anschließend gebaut werden kann. Sein ohne Baubewilligung errichteter Hühnerstall, noch dazu teilweise auf fremdem Grund, ist ein klassischer Schwarzbau. Es ärgert ihn sehr, dass Alfred alle zum Narren hält – wie z. B. die Montage der Räder am Gebäude. Jeder „Häuslbauer“ könnte einfach zu bauen beginnen und dann vielleicht um Genehmigung ansuchen. Als Gemeindevorstand sollte man auch Anstand und Vorbildwirkung zeigen.

GV Alfred Enthofer rechtfertigt sich, dass er nicht mitten im Winter (31.01.2022) den Hühnerstall entfernen kann, denn seine Hühner würden erfrieren. Der Stall steht auf der alten Mauer und die ist auf dem Entwässerungsgraben. Außerdem sei er ständig am „Werkeln“ und betont nochmals wortwörtlich: „Es wird schon etwas abgeben!“ Die Aussage des hochbautechnischen Sachverständigen, dass das Fahrzeug einen Typenschein haben müsse, sei für ihn zu hoch.

Bürgermeister Ing. Eberharter beendet das Streitgespräch damit, dass die Gemeinde alles richtig gemacht habe und dass nun die Bezirkshauptmannschaft Schwaz am Zug sei.

GR Peter Luxner meldet sich zum Thema Wahlkampf zu Wort.

Er war der Meinung, dass, so wie bei der letzten Wahl vor 6 Jahren, alle Listen „gleichberechtigt“ seien. Nun musste er feststellen, dass von der BÜRGER*INNENLISTE das Gemeindegewappen und die Gemeindefarbe verwendet wurde. Er nimmt Bezug auf die erste Aussendung mit dem Gemeindegewappen und dem Aufruf, dass Gedanken in den Gemeindebriefkasten geworfen werden können. Für ihn bedeutet das, dass die BÜRGER*INNENLISTE damit zum Ausdruck bringen möchte, dass sie Gemeinde ist. Er empfindet den Wahlkampf als „aggressiv“.

DI Hannes Haas hält dagegen, dass ein Gutteil der Projekte im Gemeinderat einstimmig beschlossen wurden und der Bürgermeister sei nun einmal der Kopf der Gemeinde.

Bgm. Ing. Eberharter nimmt den Vorwurf betreffend Verwendung des Gemeindegewappens und der Gemeindefarbe zur Kenntnis. Bei der Redaktionssitzung der Gemeindezeitung wurde vorgeschlagen, dass eine „gemeinschaftliche Seite“ über die wichtigsten Projekte, die in den vergangenen Jahren umgesetzt wurden, gestaltet wird. Das wurde aber von der Liste „WIR FÜR STRASS“ abgelehnt.

GV Alois Rainer merkt an, dass die Liste „WIR FÜR STRASS“ über die Verwendung des Gemeindegewappens und der Gemeindefarbe etwas verwundert war und sie vor den Kopf gestoßen habe.

Da keine Wortmeldungen mehr vorlagen, schließt Bürgermeister Ing. Eberharder die Sitzung um 20:35 Uhr mit einer Einladung zu einer Jause in den Gasthof Hotel Post.

Der Bürgermeister:

Ing. Karl Eberharder



Tag des Aushanges: 24.02.2022

Tag der Abnahme: 11.03.2022

Für die Richtigkeit der Ausführung:

